



Emmanuel Fritzen

Meine neue Modell-  
Eisenbahnanlage im  
Februar 2022 in  
Berlin-Schöneberg

# Vorgeschichte

Mein Vater hatte bereits 1914 eine Modelleisenbahn mit einer elektrisch betriebenen Lokomotive und zwei Waggons, die mein Großvater selbst gebaut hatte. Diese wurde immer nur zu Weihnachten aufgebaut und fuhr auf einem Gleisoval rund um den Tannenbaum.

Für mich begann das Leben mit der Modelleisenbahn im Jahr 1954 in Berlin, als ich zwei Jahre alt war. Mein Vater kaufte die Märklin-H0-Anfängerpackung mit der Tenderlok der Baureihe 89 und drei Personenwagen dritter Klasse des Typs „Donnerbüchse“ der Deutschen Reichsbahn.

Die erste große gestaltete Modelleisenbahnanlage der Familie entstand 1955 in Berlin-Neukölln. Später folgten Anlagen in unserem Haus im Hannoverschen Wendland die zunächst mein älterer Bruder baute. Ich schaute ihm als Zehnjähriger dabei auf die Finger und lernte durch Zuzucken und Assistieren.

Meine erste eigene Anlage baute ich dort 1970 auf dem Dachboden und eine zweite 1971 im Werkraum. Meine dritte Anlage entstand 1975 in meiner Wohnung in Göttingen. Wegen des fehlenden Platzes musste ich mich 1977 in meiner Wohnung in Berlin-Hakenfelde auf eine Teppichbahn beschränken.

Für meine bis dahin ausgefeilteste Anlage stand mir 1982 in unserer neuen Altbauwohnung in Berlin-Spandau ein komplettes Zimmer zur Verfügung. Die dann vorläufig letzte Anlage entstand 1990 in unserem Keller in Berlin-Kladow.

Danach war die Eisenbahn (Gleise, Züge, Häuser usw.) 23 Jahre in fünf soliden Holzkisten verpackt und zog mit mir um nach Bonn, dann nach Taipei und schließlich wieder zurück nach Berlin.

Im September 2021 öffnete ich diese Kisten zusammen mit meiner Enkeltochter das erste Mal wieder. Im Oktober 2021 begann ich dann mit dem Bau der Anlage, die ich in der folgenden Präsentation vorstelle.



## Gesamteindruck der Anlage

Der Hauptbahnhof liegt zentral auf der Anlage in einem Taleinschnitt zwischen zwei Bergen. Er ist nicht näher bezeichnet, jedoch sieht man auf einem Bahnsteig den Ortsnamen Schönblick. Im Vordergrund liegen der Güterbahnhof und ein kleines Industriegebiet. Die Stadt liegt zwischen dem Hauptbahnhof und den beiden Eisenbahnbrücken über das Tal im Hintergrund. Auf dem Berg links im Bild steht die Ruine Schreckenstein. Rechts im Bild sieht man auf der Höhe das Dorf Talheim zu Füßen des Berges mit der Burg Lichtenstein.



Gesamteindruck der Anlage

Blick von der Seite



## Industriegebiet und Güterbahnhof

Im Industriegebiet finden sich petrochemische Anlagen, ein Mischwerk, zwei Gasometer, eine Fabrik sowie ein Kesselhaus.



## Industriegebiet und Güterbahnhof

Das Gebiet hat Gleisanschluss. Mit einem Kran werden Güter verladen.



## Industriegebiet und Güterbahnhof

In einem Gleis des Güterbahnhofs werden die Diesellokomotiven betankt.



## Industriegebiet und Güterbahnhof

Am Bahnhof stehen zwei Gasometer und eine Schraubenfabrik mit einer Baustelle davor.



## Industriegebiet und Güterbahnhof

Baumstämme werden auf dem offenen Güterwagen verladen.



## Industriegebiet und Güterbahnhof

Im Oktober 2022 wurden im Güterbahnhof zwei Container des Taiwanischen Unternehmens EVERGREEN und von Hapag-Lloyd abgestellt.



## Industriegebiet und Güterbahnhof

Hier stehen auch meistens zwei Dampflokomotiven der Baureihe 01 abgestellt und warten auf einen Einsatz als Museumsbahn.



## Der Hauptbahnhof

In diesem nur fünfgleisigen Bahnhof geht es teilweise sehr geschäftig zu. Hier halten auf der Hauptstrecke die D-Züge aus den Fünzigern, der Intercity und die Silberlinge aus den Siebzigern und der Interregio aus den Neunzigern. Zwischendurch rollen immer wieder Güterzüge durch den Bahnhof.



## Der Hauptbahnhof

Von der Nebenstrecke aus Talheim kommt oft die Dampflokomotive der Baureihe 89 mit ihren historischen Wagen. Der reguläre Betrieb wird aber von einem Schienenbus und von einem Nahverkehrszug mit einer Diesellokomotive der Baureihe 212 mit älteren Waggons durchgeführt.



## Der Hauptbahnhof

Unter den Passagieren auf den Bahnsteigen befinden sich auch noch „Veteranen“ aus den Fünzigern als Zinnfiguren.



## Die Stadt

Bereits 1885 hat sich die Stadt ein repräsentatives Bahnhofsgebäude zugelegt, für welches niemand Besseres als der Architekt Traugott Unger und der Baumeister Carl Schellen verpflichtet wurden, welche auch den Hauptbahnhof in Bonn realisiert haben.



## Die Stadt

Dem Bahnhof gegenüber liegt der repräsentative Residenzplatz, umgeben von Gründerzeit-Häusern. Der Platz ist ein beliebter Treffpunkt.



## Die Stadt

Das Café am Residenzplatz soll eine sehr guten Kuchenauswahl haben.



## Die Stadt

Um den Standort des „Café Achteck“ schwebt immer noch ein Verfahren zwischen dem Pächter des Spirituosenladens und der Stadt wegen des aus seiner Sicht zu geringen Abstandes vom Gebäude.

Der Mann im blauen Overall hat es trotzdem eilig, sein Feierabendbier zu entsorgen.



## Die Stadt

Am Südostrand des Platzes kann man auch aus der Bauepoche der Fünfziger und Sechziger des letzten Jahrhunderts funktionale Geschäftshäuser sehen.



## Die Stadt

Hinter den Gründerzeithäusern sind noch Reste der ursprünglichen Altstadt auszumachen.



## Die Stadt

Hier stehen auch eine Litfaßsäule  
und ein Hydrant.



## Die Stadt

Die Pension und die Tankstelle liegen hinter dem Hotel an der Straße nach Talheim.



# Die Stadt

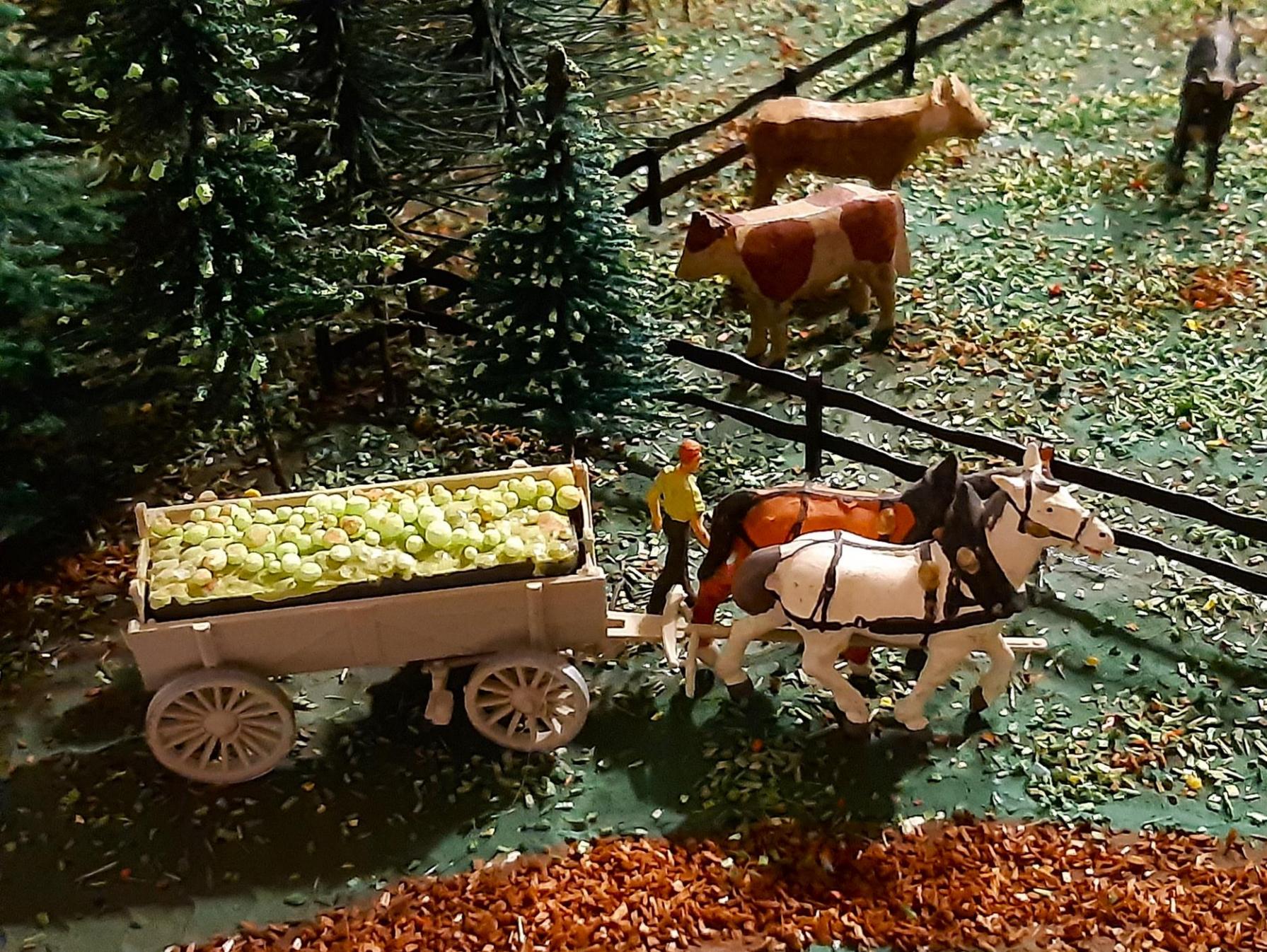
Hier kommt man auch an der Gärtnerei „Erika“ vorbei.

# Der Schreckenstein



Die Ruine auf dem gleichnamigen Berg ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die Wanderer scheuen auch nicht davor zurück, über die Kuhweide zu laufen.

# Der Schreckenstein



Was will der Bauer nur mit den Kohlköpfen an der Kuhweide?



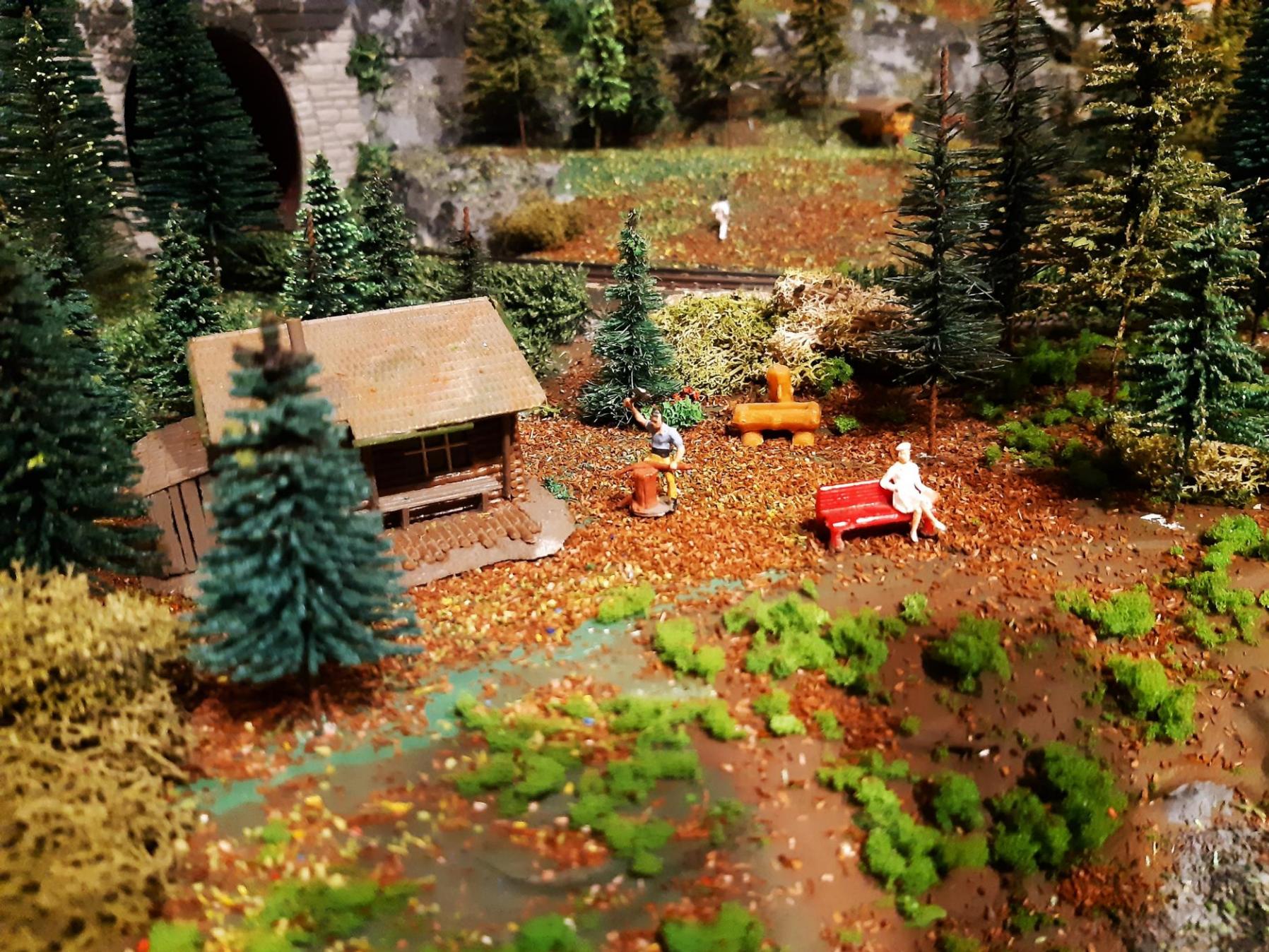
## Der Schreckenstein

Der Wanderer auf der Ruine hat seinen Kumpel entdeckt, der über die Weide kommt.

# Der Schreckenstein



Unterhalb des Waldes tummeln sich die Rehe auf der Lichtung.



# Der Schreckenstein

Von der Waldhütte beim  
Tunneleingang hat man einen  
Panoramablick über die Stadt.

# Lichtenstein



Hoch über Talheim thront die Burg Lichtenstein auf felsigem Grund.

# Lichtenstein



An der Balustrade stehen zwei bekannte Besucher und schauen in das Tal.

# Lichtenstein



Diese Fotografie entstand am 8. Juli 2008 vor dem Schloss Lichtenstein in der gleichnamigen Gemeinde in Baden-Württemberg.



# Lichtenstein

Joseph von Eichendorff schrieb sich vor über 200 Jahren seinen Frust über eine unerfüllte Liebe in seinem Tagebuch vom der Seele:

In einem kühlen Grunde  
Da geht ein Mühlenrad.  
Mein Liebste ist verschwunden,  
Die dort gewohnet hat.

Der heutige Müller unterhält zumindest eine Pferdekoppel und fährt einen grauen VW Käfer. Ob er eine Tochter hat, entzieht sich unserer Kenntnis.



# Talheim

Wenn man von Schönblick auf der Marianne-Fritzen-Straße den Berg hochkommt, kann man die Zeichen des Widerstandes nicht übersehen:

„Artikel 20 Grundgesetz: Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“

# Artikel 20 Grundgesetz:



**Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus**

Talheim

Das berühmte Foto von Marianne Fritzen bei ihrer Verhaftung im Jahr 1979 des Fotografen Günter Zint!

# Talheim



Und auch das gelbe „X“ ist unverkennbar.



# Talheim

In Talheim ist heute Wochenmarkt auf dem Dorfplatz vor der Kirche.

Der Verkäufer vom Wurst- und Fleischwagen holt Nachschub aus seinem Kühlwagen. Da kann Nachbars Lumpi nicht still in seiner Hundehütte sitzen bleiben.

Auch die Atomkraftgegner haben ihren Informationsstand auf dem Wochenmarkt aufgestellt.

# Talheim



Auf dem Kirchhof hinter der Kirche finden die Verstorbenen aus Talheim die „Ewige Ruhe auf dem Lande“.



Die Atomkraft-Gegner mit ihrem Info-Stand auf dem Markt halten den entsprechenden Aufkleber der Werkstatt Rixdorfer Drucke bereit.



Talheim

Graf Dracula lässt grüßen!

# Talheim



Hochbetrieb im Bahnhof: Der Schienenbus ist da, der Nahverkehrszug ebenfalls. Auch der historische Zug mit der Tenderlok ist gerade in den Bahnhof eingefahren.

# Talheim



Am Auto-Rast neben dem Bahnhof trifft man sich schon zum Feierabend-Bier



## Talheim

Der sonnige Nachmittag lädt auch zum erfrischenden Bade ein.

Der junge Mann hinter der Hecke beobachtet das Treiben.

# Talheim



Die Dachdecker bei den Neubauten am Fuße des Berges lassen es sich gut gehen.

# Talheim



Auch sie sitzen schon beim  
Feierabendbier.



# Talheim

Der Zug von Gleis 2 ist offensichtlich schon wieder abgefahren.



# Talheim

Aber der andere Zug blockiert noch den Bahnübergang. Die Post muss warten.

# Die Brücken



Auf der Fahrt von Talheim nach Schönblick quert die Bahnstrecke zweimal das Tal.

Bei der Talfahrt geht es zuerst über die Stahlträgerbrücke und nach einem Tunnel durch den Schreckenstein über eine ältere Steinbogenbrücke.



## Der Betriebsbahnhof

Im Untergrund unter der Stadt befindet sich der Betriebsbahnhof Schönblick. Hier wurden nicht die Planungsvisionen von „Stuttgart 21“ kopiert. Vielmehr handelt es sich um einen viergleisigen Schattenbahnhof, in dem bis zu vier komplette Züge vorgehalten werden können. Dieser Bahnhof ist für den Betrachter nur durch zwei Gucklöcher in der Anlagenkante einzusehen, ansonsten kann man die Aktivitäten dort in der Videoüberwachung auf dem Monitor verfolgen. Die Videoanlage, die bei kompletter Dunkelheit auch im Infrarot-Bereich arbeitet, zeichnet auch die Zugbewegungen in der Tunnelschleife in der Ebene darüber auf.



# Die Gucklöcher

Um dem Betrachter auch Einblicke in die Unterwelt zu geben, wurden in der Anlage drei Gucklöcher in der Außenverkleidung offengelassen. Zwei davon sind in der Verkleidung über dem Stellwerk angeordnet.

Bei diesem werden im oberen Fach die Signale und Abstellgleise gesteuert. Im zweiten Fach ist die Steuerung für die Weichen und Entkupplungs-Gleisstücke untergebracht. Darunter stehen die beiden Trafos für Unterleitung und Oberleitung in der Hauptstrecke, der neuere Trafo für die Bergstrecke und der rechte (ebenfalls aus den fünfziger Jahren) für alle elektromagnetischen Artikel und Lämpchen.

# Die Gucklöcher



Durch das linke Guckloch kann man sehen, welche Züge im Schattenbahnhof abgestellt sind.

# Die Gucklöcher



Durch das rechte Guckloch kann man die verschiedenen Gleisebenen in den verschiedenen Tunnels am rechten Plattenrand sehen. Hinten in der Ecke sind es vier Ebenen.



## Die Gucklöcher

Das Guckloch an der linken Plattenkante gibt einen weiteren Blick auf den Schattenbahnhof frei.

In diesem Loch ist außerdem das Stellpult für den Kran im Industriegebiet untergebracht.



## Besondere Ecken

Diese vier Polizisten diskutieren auf dem Parkplatz am Bahnhof, wie man den Verkehr unmissverständlich regeln kann.

Ihr Kollege Schäffer probiert das in der Praxis gerade an der Kreuzung an der Gärtnerei.

## Besondere Ecken



Neben der Stahlträgerbrücke steht eine kleine Kapelle.



## Besondere Ecken

Ihr großes Vorbild haben wir am 1. Juli 2010 auf dem Falzaregopass in Südtirol besucht. Es ist aber in Wirklichkeit auch ziemlich klein und das Faller-Modell steht auch dort in einer Nische.



## Besondere Ecken

Versteckt hinter Tannen steht am Tunnelausgang ein großes Fass mit Atommüll und strahlt so vor sich hin.

Die Strahlung hat offensichtlich das Wachstum eines Fliegenpilzes positiv beeinflusst, wie der Förster mit kritischem Blick feststellt.

## Hinweise zur Lagerung der Entsorgungsdose

Sehr geehrte Mitbürgerin!  
Sehr geehrter Mitbürger!

Sie haben heute Ihre persönliche Entsorgungsdose erhalten, zu deren Aufbewahrung Sie nach Gesetz Nr. ABC123987654, 93, Abs 52, Ziff. 1-10 vom 16.05.2002 verpflichtet sind. Die Aufbewahrung erfordert höchste Sorgfalt und Umsicht. Hier zu Ihrer eigenen Sicherheit einige Hinweise:

1. Sie haben Verantwortung übernommen! Sie sind verpflichtet, stets darauf zu achten, daß Ihnen die Dose nicht abhanden kommt und daß sie keinen Schaden nimmt. Auf keinen Fall darf die Dose in den Hausmüll oder ins Abwasser gelangen.
2. Sie sind verpflichtet, bei Hausbesuchen seitens der Atom- aufsichtsbehörde die Dose jederzeit auf Verlangen vorzuzeigen.
3. Die Dose darf nicht vergraben werden, auch nicht auf Ihrem privaten Grundstück, da sie bei eventuellen Baumaßnahmen innerhalb der nächsten 10 000 Jahre beschädigt werden könnte.
4. Bewahren Sie die Dose an einem kühlen und trockenen Ort auf, da sie noch Wärme entwickelt. Von der Lagerung in der Nähe von Lebensmitteln, z.B. im Kühlschrank wird jedoch abgeraten.
5. Ebenfalls abgeraten wird von der Lagerung unter dem Bett von zeugungsfähigen und -willigen Personen, und im Kinderzimmer.
6. Im Falle Ihres Ablebens geht der Besitz der Dose mit allen damit verbundenen Verpflichtungen an Ihre Erben über.
7. Zu besonderen Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Der Bundesumweltminister

Hinweise zur Lagerung der  
Entsorgungsdose

## Besondere Ecken



An der linken vorderen Plattenecke gab es Anfang 2022 noch eine kahle Fläche. Wir hatten vermutet, dass sich hier die Wildschweine mit ihrem Nachwuchs ansiedeln.



## Besondere Ecken

Das ist tatsächlich passiert. Somit ist der Migrationshintergrundanteil der Population von Schönblick signifikant gestiegen.

Auf jeden Fall gibt es an dieser Suhle-Kuhle keinen Platz mehr für Sektgläser.



## Besondere Ecken

Man hat Paola ihr Ladenlokal in Schönblick gekündigt. Sie geht jetzt ihrem Gewerbe in einem Wohnwagen im Kiefernwäldchen am Bahnübergang nach.

Das Kennzeichen des weißen Golf haben wir aus Diskretionsgründen unkenntlich gemacht.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

In Talheim wurden im Oktober 2022  
endlich auch Straßenlaternen  
aufgestellt.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Nach Einbruch der Dunkelheit  
werden die Lichter eingeschaltet.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Die Flutlichtanlage an der Ruine  
Schreckenstein wirft bizarre  
Schatten auf die Nebelwand.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Der Fensterputzer am Helvetia-  
Gebäude lässt sich noch nicht von  
der Arbeit abhalten.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Nun sind auch die Schaufenster in  
den Häuserfluchten beleuchtet.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Das Leben auf dem Residenzplatz  
ebbt aber noch nicht ab.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Allerdings sind dort die Gaslaternen  
noch nicht eingeschaltet.



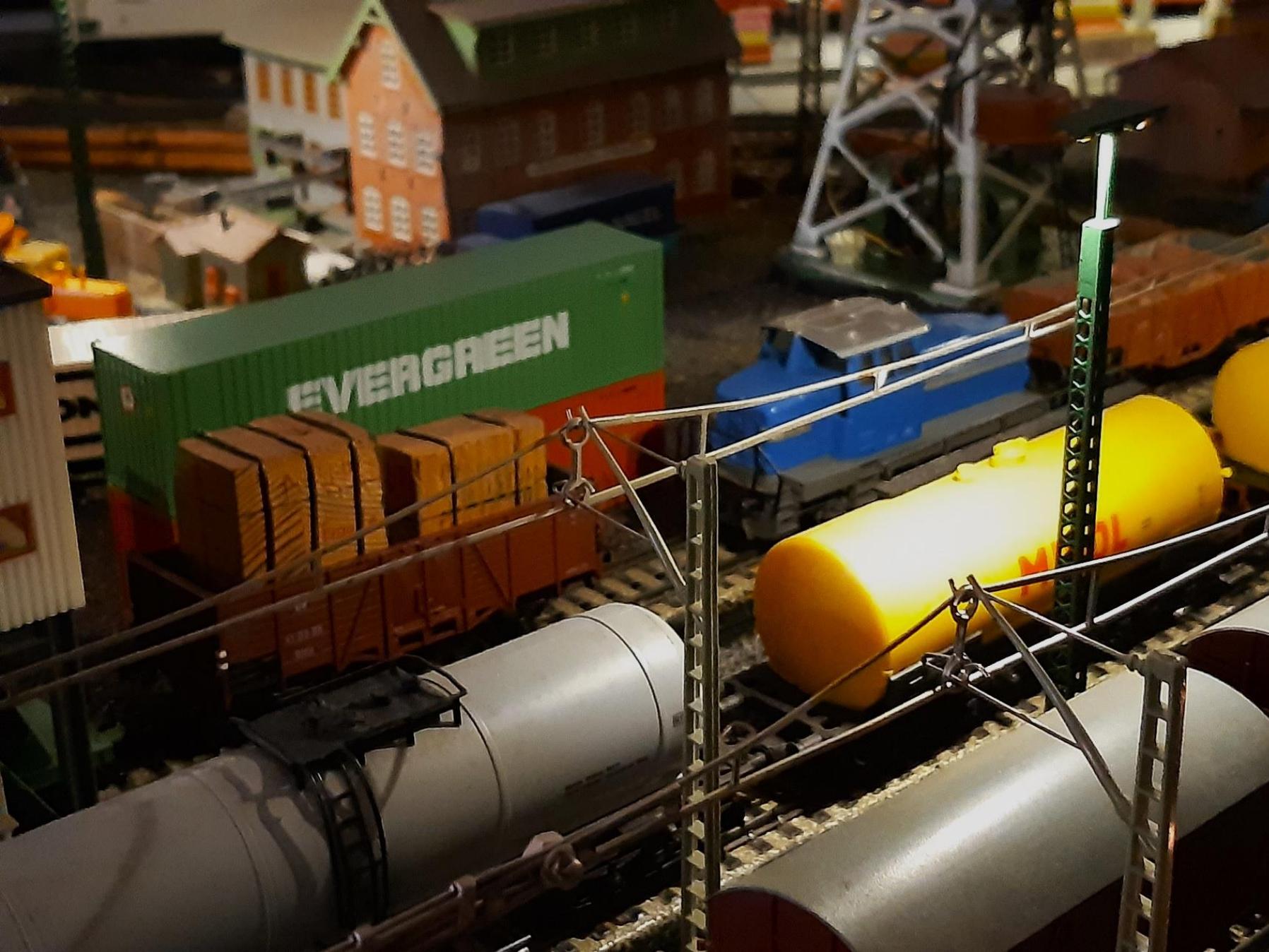
Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Die Tiefbauarbeiten bei der  
Schraubenfabrik gehen auch im  
Flutlicht weiter.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Die petrochemischen Anlagen sind  
auch angestrahlt.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Die Güterbeladung wird auch im  
Flutlicht fortgesetzt.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Im Bahnhof Talheim herrscht mal  
wieder Hochbetrieb.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Und der Wochenmarkt ist auch  
noch nicht abgebaut und Nachbars  
Lumpi versucht immer noch eine  
Wurst zu schnappen.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

In der Kirche probt die Kantorei.



Nachts wird es  
bekanntlich dunkel

Einige Talheimer haben die  
Grabpflege auch noch nicht  
beendet und die junge Dame  
bewundert die goldenen Särge des  
Grafen Dracula.



## Die Anlage im Kontext des Arbeitszimmers

Dieser Blick bietet sich dem  
Betrachter, wenn er den Raum  
betritt.



## Die Anlage im Kontext des Arbeitszimmers

Der Schreibtisch und der  
Bücherschrank stehen jetzt beim  
Fenster zur Loggia.



## Die Anlage im Kontext des Arbeitszimmers

Das Bücherregal steht jetzt an der Südwand mit dem Akten-Ablageregal meines Großvaters daneben. Die Ahnengalerie hat ihren Platz behalten, ist aber etwas nach oben gerückt. Das Gästebett steht unter der Anlage und kann bei Bedarf vor den Bücherschrank herausgezogen werden. Dann muss allerdings der Schreibtisch vor das Bücherregal geschoben werden. Das ist natürlich aufwändig im Vergleich zu früher, als das Gästebett zur freien Verfügung stand. Aber wir haben es behalten können.



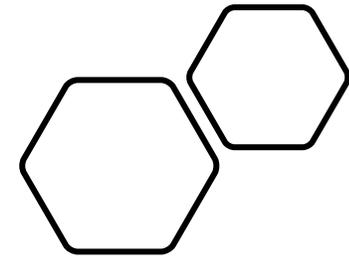
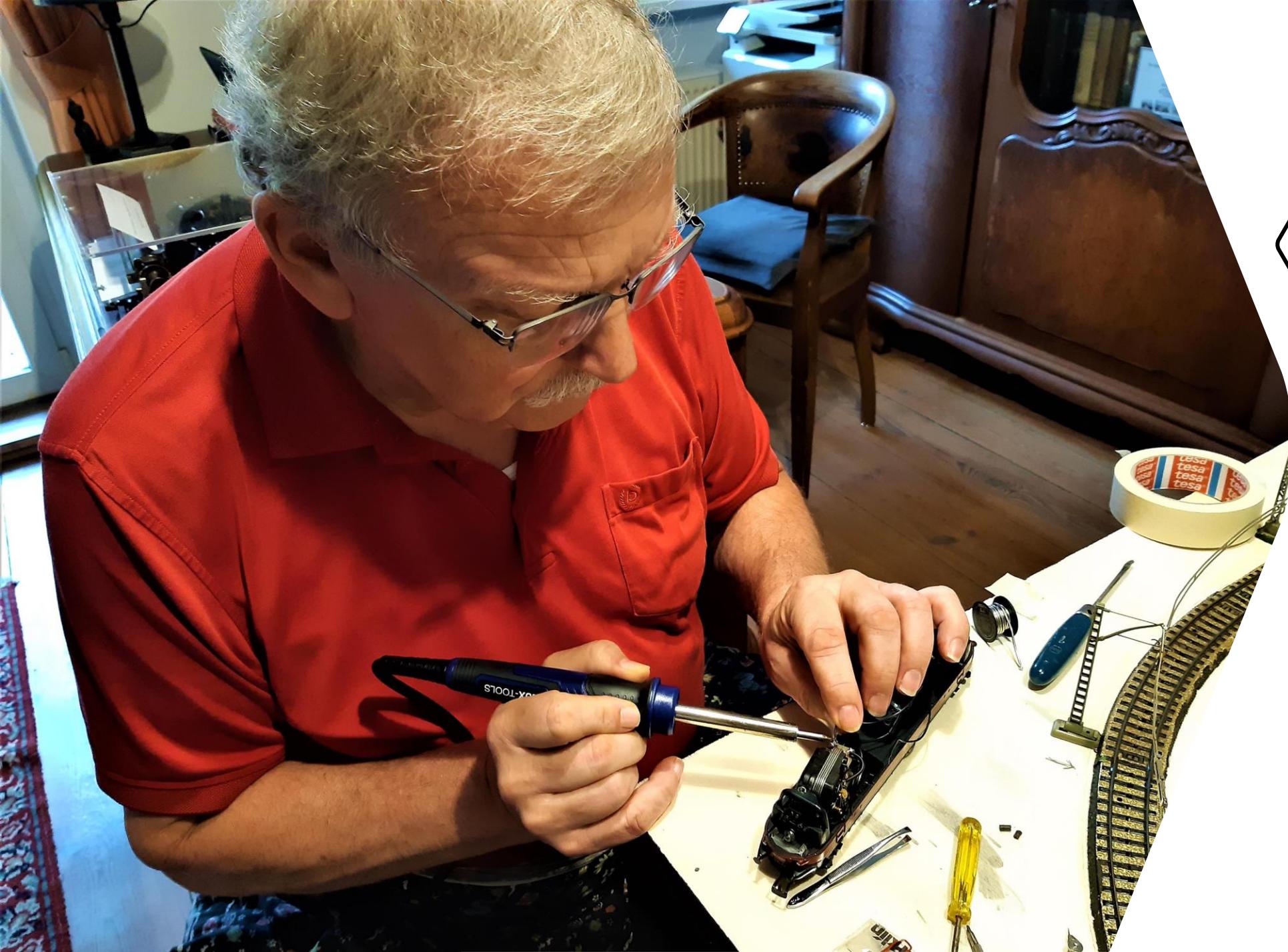
## Die Anlage im Kontext des Arbeitszimmers

Der Ausgang auf die Loggia ist nicht  
beeinträchtigt.



## Die Anlage im Kontext des Arbeitszimmers

Draußen wird man immer noch von unserer Grazie begrüßt und kann bei mildem Wetter seinen Merlot oder sein Berliner Kindl auf unserer Außen-Sitzgruppe an der frischen Luft der Hauptstraße genießen und den Klageschreien der Einsatzfahrzeuge lauschen: „Lalü lala!“



Diese Dokumentation wurde  
im Februar 2022 erstellt und  
im Dezember 2022  
fortgeschrieben.

Emmanuel Fritzen